



Jahresbericht 2016 Präsident Jägersektion Davos

Es ist mir eine grosse Ehre den 100. Jahresbericht für die Jägersektion Davos zu schreiben. Immer noch in schöner Erinnerung ist mir die 100 Jahrfeier. Es war ein gelungener Abend mit vielen tollen Begegnungen. Es war ein Manifest und eine Demonstration für den Zusammenhalt in unserer Sektion. Viele Sektionsmitglieder haben sich für dieses Jubiläum stark engagiert. So bekamen wir eine sehr schöne Chronik von Leo Luzi und seinem Team mit vielen hoch interessanten Geschichten. Ich bin überzeugt, diese Chronik wird auch den folgenden Generationen noch viel Freude und interessanten Lesestoff bieten. Eine ganz speziell schöne Trophäenwand konnte bestaunt werden dank der Organisation von Georg Flury und Markus Graf.

Bei schönstem Wetter konnten wir auch zu Ehren unseres 100. Jahrsjubiläum eine würdige Hubertusmesse feiern. Der anschliessende Apéro, spendiert durch die kath. Pfarrei Davos, rundete dieses feierliche Erlebnis wunderbar ab. Für die schöne Dekoration war die Familie Jann Caprez verantwortlich, vielen Dank.

Ich möchte mich auch bei den vielen Sponsoren bedanken. Nur dank diesen Sponsoren haben wir immer wieder tolle Preise für unsere Vereinsaktivitäten, dieses Jahr an der 100. Jahrfeier und auch an den verschiedenen Schiesswettkämpfen. Liebe Mitglieder, bitte berücksichtigt auch bewusst unsere Sponsoren bei einem Eurer nächsten Einkäufe. Es ist eine intensive Zeit für den Vorstand. Wir müssen uns leider mit den zwei jagdfeindlichen Initiativen auseinandersetzen. Im Abstimmungskampf werden wir jedes einzelne Mitglied benötigen, um ein klares Zeichen zu setzen und diesen Initiativen eine Abfuhr zu erteilen!

In der Davoser Zeitung und auch in der Davoser Revue haben wir entsprechend Position bezogen.

Mit der Gesetzesrevision zogen einige Dunkle Wolken auf, die mich beunruhigten. Umso glücklicher bin ich mit der Debatte im Grossen Rat und dem Ergebnis dieser Debatte. Die schlimmsten Gesetzesartikel wurden gekippt. An dieser Stelle möchte ich unbedingt darauf hinweisen, dass hier der Verband tolle „Hintergrundarbeit“ geleistet hat.

Auch die Revision der Wildschutzgebiete mussten wir in diesem Jahr bearbeiten. Unter der Leitung von Georg Flury konnte dieser Prozess begleitet werden. Auch dieses Ergebnis zeigt in aller Deutlichkeit, dass es sich lohnt, für eine Sache zu kämpfen.

Auf dem Landgut wurden rund 1'300 Schützen administriert. Eine sehr eindrückliche Zahl! Das ist eine Glanzleistung und kann nur durch unzählige Freiwillige erbracht werden, die unsere Sektion auf den Schiessplätzen unterstützen. Mit der stetigen gesetzlichen Verschärfung betr. Schiessplätze sind wir sehr gefordert. Dies wird uns nebst dem Abstimmungskampf sicherlich in Zukunft am meisten beschäftigen. Letztes Jahr haben wir mit verschiedenen Projektierungsmassnahmen begonnen, um auch der nächsten Generation Zugang zu zwei schönen und effizienten Schiessplätzen zu sichern. Dies ist ein langfristiges Projekt und muss sorgfältig angegangen werden, da sehr hohe Investitionen getätigt werden müssen, welche nicht von der Sektion alleine getragen werden können.

Die neue Homepage ist leider in der Prioritätenliste etwas nach hinten gerutscht, da uns die jagdpolitische Aktualität mehr beanspruchte als geplant. Doch bis zur Frühlingsversammlung wird die Homepage aufgeschaltet sein. Ein Teil ist jetzt schon aktiv. Dort könnt Ihr die benötigten Berichte und Protokolle einsehen.

Mit Weidmannsgruss, Pirmin Saner